

3. Ansprache über den Pseudosozialismus in Österreich unter
der Regie von Ex-Bürgermeister Zilk
am 1. Juni 2006

Liebe Kugelmugel-Freunde!

Das Kugelmugelhaus hat eine unvergleichlich größere Bedeutung als das Haus von jedem Anderen... hatte Lipburger im Gespräch mit Croy-Nielsen gesagt, aber hier in Österreich wird Kugelmugel nicht geschätzt, da wollen sie uns nicht begreifen, sondern vielmehr vernichten. Oder kennen Sie ein Land, wo Sozialisten auf einen Menschen losgehen, auf einen Kulturschaffenden, auf einen bildenden Künstler?

Aber Lipburger hat aufgedeckt... wie scheußlich diese Pseudosozialisten in Wahrheit alle sind und daß in Wien und überhaupt in Österreich die Verlogenheit und die Perfidität ideale Bedingungen ihrer Entfaltung finden.

Während die Republik Kugelmugel schon längst eine weltberühmte Tourismusattraktion ist und auch ein zukunftsweisendes Kulturerbe verkörpert, fanden Zilk und seine Wiener Rathaussozialisten nur Schmähworte und kriminelle Aussagen und Perfidität, weil Lipburger als Generalvolksanwalt Betrug und Amtsmißbrauch der Stadt Wien schonungslos aufgedeckt und öffentlich angeprangert hat.

Jetzt hat der Sozialismus den Tiefpunkt seiner Geschichte in Österreich erreicht. Was diese Pseudosozialisten unter dem hinterhältigen Drahtzieher Zilk aus Österreich gemacht haben ist unbeschreiblich.

Thomas Bernhard sagte 1988: Dieser größenwahnsinnige Sozialismus hat mit Sozialismus nichts mehr zu tun. Das Wort Sozialismus ist ein widerwärtiges Schimpfwort, vor dem man genauso Angst haben muß, wie vor dem Wort Nationalsozialismus. Für diese Aussagen fanden Vranitzky und Zilk nur Schmähworte, wie Nestbeschmutzer und Österreichbeschimpfer, weil er unbequeme Wahrheiten mit Mut und Wut aufdeckte.

Das Massengeschrei von 1938 hat sich am 1. Mai 2006 vom Heldenplatz auf den Wiener Rathausplatz verlagert und dem sozialistischen Stumpfsinn sind wieder alle nachgelaufen und der Geist wurde unter dem Applaus der zusammengetrommelten Masse erneut mit Füßen getreten.

Der bekannte Aufdecker-Journalist Alfred Worm sollte sich bei Typen wie Zilk stets vor Augen halten, daß Zilk die schlimmste und ruchloseste Form des Pseudosozialismus verkörpert, weil er vor Gericht gegen Kugelmugel eine falsche Zeugenaussage erstattet hat, um seine verbrecherischen Handlungen, wie Betrug und Amtsmißbrauch zu verdecken. Damit hatte sich Zilk mit einem Schlag für alle Ämter und Funktionen als Ganove auf Lebzeiten disqualifiziert. Ein Mann von Ehre würde seinem Leben ein Ende gesetzt haben.

Alfred Worm sollte wissen, daß Zilk aufgrund seiner falschen Zeugenaussage vor Gericht am 10. Mai 1988 zum Notar gelaufen ist, den bekannten Notariatsakt zu erheischen um zu dokumentieren, daß er als Kandidat für die Bundespräsidentenwahl nicht zur Verfügung stehen wolle, in Wirklichkeit aber wegen seiner falschen Zeugenaussage gar nicht mehr geeignet war, für das Amt des Bundespräsidenten zu kandidieren.

Zilk wird jetzt zur Kenntnis nehmen müssen, daß Kugelmugel und seine Kunst keine Spielerei sind, sondern Pflicht dem Volke gegenüber. Sie ist eine wahrhaft öffentliche Angelegenheit.

Edwin Lipburger-Kugelmugel